

Sajum (Saône). Von hier aus beginnt das Gebiet des Stammes Mehelbe, der im August auch eine Fehde mit Sajum ausfocht. Das Resultat war allerdings nicht sehr gefährlich.

Diesen Ansarieh mit ihrem starken bäuerlichen Standesbewußtsein, Mißtrauen und Abgeschlossenheit stehen nebst wenigen Christen die Mohammedaner gegenüber, darunter schon relativ viele echte Türken — meist wohlhabende Grundbesitzer, ein prächtiger liebenswürdiger Schlag, ferner als deren persönliches Gefolge nur Knechte. Die Bauern sind aber immer wenigstens im Geheimen Ansarieh, wie auch die Ansariehs dem Islam teilweise Boden abzugewinnen scheinen.

Ein anderer mohammedanischer Teil wohnt in geschlossenen, meist sehr schön (Obst) kultivierten Dörfern mehr an der Küste von Stajile an bis an den Djebel Akra. An diese schließen sich die Viehzucht treibenden Turkmenen, die das Waldgebiet im Süden des Beckens von El Urdu bewohnen; allerdings sagt man oft Turkmene für Hirte überhaupt (ähnlich wie Schweizer als Berufsbezeichnung).

An den Djebel Akra lehnen sich hier etwas weit von der Gefahr türkischer Strafexpeditionen eine Anzahl großer reicher Armenierdörfer mit dem Städtchen Kassab als Hauptort. Die Armenier sind ein von Kennern des Volkes, ebenso wie auch uns von Syrern bestätigt wurde, nicht gerade sympathisches, aber intelligentes und fleißiges Element, das das Gouvernement mit eiserner Faust niederhält.

Nach einer kurzen Angabe der Ritte und Übersicht über Vegetation und Charakter der Gegend demonstrierte der Vortragende noch eine Reihe von Diapositiven. In der Fortsetzung zeigte der Vortragende eine Anzahl schöner Bilder aus dem Libanon und Ägypten und besprach die Unterschiede dieser beiden Mittelmeerkulturgebiete sowie die Methodik der Routenaufnahme als Nachtrag.

Interessante Formen und Funktionen der Schwimmblase von Fischen.

Vortrag, gehalten von ROBERT O. HUBER am 24. März 1908.

Schon in älteren Werken findet die Form der Schwimmblase, deren Verbindung mit dem Darm und der gröbere Bau der Blutgefäße Beachtung. In den verschiedenen Fischgruppen zeigt die Schwimmblase, die bisweilen aber auch fehlt, mannigfaltigsten Bau und paßt sich den unterschiedlichsten Funktionen an. Bei manchen Fischen nähert sich der Bau der Schwimmblase dem der Lungen der höheren Wirbeltiere. Alle Dipnoer haben sehr gefäßreiche Schwimmblasen, jedoch fehlt jede Spur von den sogenannten „roten Körpern“. Das Bemerkenswerteste der Schwimmblase der Teleostier ist folgendes: 1. ihre An- oder Abwesenheit, 2. Verschiedenheit der Gestalt und relativen Größe, 3. Entwicklung von blinden Auswüchsen, 4. Teilung ihres Lumens durch Septenbildung, 5. Ausbreitung oder Unterdrückung des Ductus pneumaticus, und die gelegentliche Entwicklung von Schläuchen, welche mit der Außenwelt direkt in Verbindung sind, 6. Gegenwart von „roten Körpern“, 7. Zusammenhang mit dem Gehörorgan und 8. Einrichtung zur Schallproduktion. Die Schwimmblasenwand besteht aus drei Schichten: 1. die Fibromucosa, welche sich oft in zwei sehr deutliche Schichten teilt und auf der Innenfläche ein mehr oder weniger sphärisches Epithel besitzt; 2. die Muscularis, welche entweder eine kontinuierliche dünne Schichte oder abgegrenzte Streifen bildet, aber auch ganz fehlen kann

(die mit kontraktile Elementen ausgestatteten Schwimmblasen sind auch mit Nerven reich versehen); 3. die Serosa, welche aus gewöhnlichem Bindegewebe besteht, das häufig pigmentiert ist. Im allgemeinen entsteht die Schwimmblase wie die Lunge durch Ausstülpung eines Teiles des Darmkanales.

Das Sandschak Trapezunt und seine Vegetationsverhältnisse.

Vortrag, gehalten von Dr. H. Freih. v. HANDEL-MAZZETTI, am 2. Juni 1908.

(Mit Lichtbildern.)

Der Vortragende besprach den Verlauf seiner im Auftrage des Naturwissenschaftlichen Orientvereins im Juli und August 1907 in das Sandschak Trapezunt unternommenen Reise, die Vegetationsverhältnisse des Gebietes und die Geschichte seiner Flora. Vgl. den vorläufigen „Bericht über die im Sommer 1907 durchgeführte botanische Reise in das pontische Randgebirge im Sandschak Trapezunt“ im 13. Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Orientvereins für das Jahr 1907.

VEREINSNACHRICHTEN.

Prof. Franz Bauer †.

Wieder hat des Todes rauhe Hand eines jener Vereinsmitglieder aus unseren Reihen gerissen, dessen Name vor einigen Jahren eng verknüpft war mit dem Einsetzen energischeren und frischeren Lebens in unserem Verein: Professor Franz Bauer, † 25. Juni 1908. Wer vor einem halben Jahre den lebensfrohen, von jugendlicher Kraft überschäumenden jungen Mann gesehen, wer von seinen Lebenszielen, seinen Plänen sich sagen ließ, dem mochte es dünken, daß er selbst als Zuhörer und manch anderer seiner Kollegen wohl früher in das düstere Reich der Nacht wandern würde als unser junger Freund, der den schwarzen Schatten so fern, so fern zu stehen schien. Doch das Kleistsche Wort im Nachruf, den seine Studienanstalt ihm gewidmet, es sprach zu wahr:

„Die abgestorb'ne Eiche steht im Sturm,
Doch die gesunde stürzt er schmetternd nieder,
Weil er in ihre Krone greifen kann.“

Bei einer Kahnfahrt in der Nähe Gödings mit seinem Kollegen Dr. Federmann und zwei Damen drang Wasser infolge Überlastung in das Boot. Bauer, um das Fahrzeug zu erleichtern, glitt in die dort 7 m tiefe March, der Rückstoß aber war zu heftig, so daß der Kahn kippte. Nach wenig Schwimmbewegungen sank Bauer — ein guter Schwimmer — lautlos unter. Die übrigen Insassen rettete Dr. Federmanns Geistesgegenwart, der nachher vergeblich durch Tauchen seinen Kollegen zu bergen strebte. Fischer konnten erst am nächsten Tag den Versunkenen heben.

Das einzige Kind seiner Eltern, trat er am 24. November 1880 in Neutitschein ins Leben und widmete sich in späteren Jahren der Mineralogie. Manchem im Lehramt stehenden Kollegen wird seine ungekünstelt hilfreiche Tätigkeit als

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universitaet Wien](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Huber Robert O.

Artikel/Article: [Vorträge. Interessante Formen und Funktionen der Schwimmblase von Fischen. 128-129](#)